

### SKG startet Tanzkurs für Westcoast Swing

Bauschheim – Die Tanzabteilung der SKG Bauschheim startet am Freitag, 23. Oktober, den Schmapperkurs Westcoast Swing. Die Teilnehmer treffen sich um 20.15 Uhr in der Sporthalle der Otto-Hahn-Schule in Bauschheim. Anmeldungen sind erwünscht.

An vier Abenden unterrichten die Trainer Ilona und Stefan Lanckutis die Grundlagen des Gesellschaftstanzes. Das Angebot richtet sich an Anfänger und Wiedereinsteiger. Die Teilnahmegebühr beträgt 24 Euro pro Person (für Nichtmitglieder der SKG). Nach dem Schmapperkurs und bei entsprechender Nachfrage ist ein Aufbaukurs geplant.

Der Westcoast Swing ist nach Angaben von Ilona Lanckutis ein relativ junger Tanz und gehört – nicht nur – in den USA zu den angesagtesten Paartänzen. Seit 1988 ist er der offizielle Nationaltanz des Bundesstaates Kalifornien.

Das Westcoast Swing Fieber schwappt nun auch nach Europa und Deutschland über. Westcoast Swing hat sich an der Westküste der USA in den 50er-Jahren entwickelt. Tänze wie Lindy Hop und Jitterbug zählen zu den ursprünglichen Wurzeln aus den 40er-Jahren. Typisch für den Westcoast Swing sind seine weichen und geschmeidigen Bewegungsabläufe. Die Originalmusik in der Entstehungszeit war die Swingmusik der damaligen Zeit, später ersetzt durch die einfacheren und lustigeren Rock'n'Roll-Musik. Heute wird hauptsächlich auf moderne Musik unterschiedlichster Stilrichtungen getanzt. Unter anderem Blues, Hip-Hop und Soul. Auch Songs der aktuellen Popcharts sind geeignet.

Wer weitere Informationen zum Kurs haben möchte oder sich anmelden will (wegen Corona nur paarweise), schickt eine E-Mail an [tanz@skgbauschheim.de](mailto:tanz@skgbauschheim.de) oder ruft an unter 0176-51800236.

## Gespräche über Gott und die Welt

GLAUBE „Christen im Beruf“ wollen biblische Werte weitergeben

Rüsselsheim – Im vergangenen Jahr wurde in Rüsselsheim eine Ortsgruppe der „Christen im Beruf“ gegründet, eine überkonfessionellen christliche Vereinigung von Menschen aller Berufsschichten. Ortsgruppen, die weltweit existieren, laden zu sogenannten Chapters ein. Das sind Vortragsveranstaltungen, bei denen Menschen über ihren Beruf, ihr Leben und die Art berichten, wie sie mit Gott in Verbindung gekommen sind.

„Meist sind die Referenten Personen, die in Unternehmen Verantwortung tragen und biblische Werte weitergeben wollen“, erklärt Dieter Rapp, der 1. Vorsitzende der am 9. Dezember 2019 gegründeten Ortsgruppe, die Idee. „Die meisten erwarten, dass ein Theologe den Vortrag hält“, weiß Rapp. Stattdessen sprechen an diesen Abenden Geschäftsleute, die mit beiden Beinen im Leben stehen.

### Ursprünge in den USA

Die Ursprünge der Bewegung stammen aus den USA, wo der Armenier Demos Shakarian, dessen Familie um das Jahr 1900 in die USA emigrierte, 1953 die „Full Gospel Business Men's Fellowship International“ (FGBMI) gründete. Regelmäßige Treffen fanden statt und wurden gut angenommen.

Der Ablauf war folgender: Bei einem gemeinsamen Essen bekamen die Mitglieder die Möglichkeit, Erlebnisse aus ihrem Leben zu erzählen, in denen sie Erfahrungen mit Gott machten. Nicht erfahrene Redner, sondern ganz normale Leute fanden Gehör in einer Gemeinschaft. „Auf die Art und Weise lassen sich Menschen erreichen, die man sonst nicht erreichen kann. Die nicht in die Kirche gehen,



Das Foto entstand kurz nach der Chaptereröffnung „Christen im Beruf“ der Ortsgruppe Rüsselsheim. Baptist Deuber vom Vorstand von Christen im Beruf Deutschland, Karen Olanekto (Rüsselsheim), Iris Rapp (Raunheim), Dieter Rapp (Raunheim), Tobias Roth (Rüsselsheim) und Martin Tisch, Bezirksleiter Rheinland-Pfalz/Saarland/Nordbaden/Südhessen (von links).

FOTO: FRNAT

weil sie nicht erwarten, dort Hilfe oder Impulse zu erfahren, die ihnen weiterhelfen“, sagt Rapp.

Die einfache wie erfolgreiche Strategie des gemeinsamen Essens und interessanter Gespräche sowie der Austausch von Erfahrungen und Erlebnissen im christlichen Glauben verbreitete sich schnell auf der ganzen Welt. Auch in Deutschland gibt es derzeit rund 80 Chapters, deren Veranstaltungen jährlich von rund 40.000 Menschen besucht werden.

Tobias Roth, Schriftführer des Chapters in Rüsselsheim und von Beruf Pastor der Ecclesia-Kirche Rüsselsheim,

erzählt, dass er 2009 zum ersten Mal von „Christen im Beruf“ hörte und in Bayern ein Chapter besuchte. Ihm sei wichtig gewesen, ein solches Angebot auch nach Rüsselsheim zu bringen, da das nächste Chapter in Frankfurt sei. Ziel der Veranstaltungen sei es, „für Menschen, die Fragen im Glauben haben, eine Tür zu öffnen“, formuliert es Roth. Denn jeder könne dazukommen und etwas für sich mitnehmen, ohne sich festlegen zu müssen.

Bislang hat die Ortsgruppe Rüsselsheim, deren Vorstand sich aus Dieter Rapp, Karen Olanekto und Tobias Roth zusammensetzt, zu zwei Veranstaltungen eingeladen. Die Referenten der Chapterabende stammen von einer Liste, die die Vereinigung den Ortsgruppen zur Verfügung stellt. Darauf sind mehr als 800 Referenten zu finden, die über ganz unterschiedliche Themen sprechen. Das können Drogen- oder Alkoholprobleme sein, erfahrene Gewalt in der Kindheit oder als Frau.

### Vortrag in geselliger Runde

Bei einer Veranstaltung in Königstädten sprach der Mediziner Peter Beck über das Thema Organspende. Aber es seien nicht nur Akademiker, die

sprechen. Im Mittelpunkt stehen eine gesellige Runde, ein interessanter Vortrag, er neugierig sein zu dürfen, erläutere der Vorsitzende.

Im November wird es wieder ein Chapter in Königstädten geben. Der Kaisersaal der Krone habe sich bewährt, sind sich die Vorstandsmitglieder einig. Essen und Getränke, die während der Veranstaltung verzehrt werden, bezahlt der Gast selbst. Der Vortrag ist kostenlos. Spenden sind willkommen.

Aus 10. November, 19.30 Uhr, wird der Physiker und ehemalige technische Direktor einer Firma für bemannte Raumfahrt über das Thema

„Expedition zum Ursprung – ein Physiker sucht nach dem Sinn des Lebens“ sprechen.

„Uns fehlt es noch ein wenig an Erfahrung“, gesteht Rapp nach den ersten zwei Chapters ein. Sicher gibt es noch vieles, das während der Veranstaltungen ändern und besser gemacht werden kann. „Wir sind noch am Lernen.“ Doch habe es bereits positive Feedback aus unterschiedlichen Richtungen auf die ersten beiden Veranstaltungen gegeben.

Wer beim nächsten Chapter dabei sein möchte, wird gebeten, sich anzumelden unter der Rufnummer (06142) 835 46 95. SUSANNE RAPP